

Nach dem Sturm



Wo geh' ich hin?
Ich kann nicht's sehn!
Der Nebel um mich herum
Verklärt mir die Sicht
Doch ich bleib' nicht stehn'!

Auch, wenn es schwer fällt
Und es mich bemüht.
Durch den Dunst und den Staub,
Der mir das Licht so trübt
Ohhh nach dem Sturm.

Mit jedem Schritt, den ich tu'
Wühl' ich auf den Sand,
So viel Geröll und Schotter,
Aus dem einst mein Weg bestand,
HmMMM.

Und ich wag' es nicht,
Ihn aufzukehr'n!
Will nicht die Krater sehen,
Die der Orkan angerichtet hat,
Ohhh nach dem Sturm!

Echo in der Ferne
Bricht die Stille
Entfacht die Erinnerung
Ohhh nach dem Sturm!

Echo in der Ferne
Bricht die Stille
Entfacht die Erinnerung
Ohhh nach dem Sturm!

Ob hier je wieder was blüht,
Auf dem Boden dieses Brachlands?
Kein Leuchten am Horizont,
Denn im Nebel, da bricht der Glanz!

Ich brauch frischen Wind.
Drum sag' mir, wann
Er den Staub hinter mich bringt
Und ich wieder atmen kann.
Ohhh nach dem Sturm!

Echo in der Ferne

Entfacht die Erinnerung
Ohhh nach dem Sturm!